

# Immobilien werden noch teurer

**Wien** – Einmal mehr bestätigt eine Studie, dass auch heuer keine Entspannung am Wohnmarkt in Sicht ist: Viel zu wenig Wohnraum sowie steigende Preise wie Mieten werden den Immobilienmarkt 2017

beschäftigen. Das geht aus einer Trendstudie des Instituts für Immobilienwirtschaft (IFI) hervor. Es bestehe die Gefahr von schnellen Bauten niedriger Qualität.

Das Angebot werde dem-

nach 2017 zwar in allen Anlageklassen – bis auf Grundstücke – steigen, könne aber nicht mit dem Bedarf Schritt halten. Besonders die Nachfrage nach Wohnimmobilien, studentischem Wohnen und Grundstücken werde zunehmen. Die Preise und Mieten würden daher erneut anziehen.

„Der geförderte Wohnbau allein kann mit der hohen Nachfrage nicht fertig werden“, sagte Philipp Kaufmann, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft. Die Branche wünscht sich

deshalb mehr Grundstücke und will auch verstärkt in die Höhe bauen. Dafür brauche es schnellere Verfahren für die Verfügbarkeit von Grundstücken und mehr Möglichkeiten für Hochhäuser.

Kaufmann befürchtet auch, dass nun auf die Schnelle Wohnraum aus dem Boden gestampft werde. „Die Gefahr ist, dass Quantität jetzt mehr zählt als Qualität.“ Am Investmentmarkt erwarten 40 Prozent der Befragten eine erhöhte Gefahr zur Blasenbildung im Vergleich zu 2016, 32 Prozent sehen diese auch im Segment der Wohnimmobilien. (TT, APA)



Studentenwohnungen sind „ein richtig gutes Geschäft“.

Foto: iStock